

FÜR MICH UND FÜR ALLE?!

EINE EINFÜHRUNG IN DEN FEMINISMUS

SEMINARNUMMER: 24 12 057

Was bedeutet Feminismus (für mich)? Wie beeinflussen gesellschaftliche Strukturen mich und meinen Alltag, meinen Beruf oder mein Privatleben? Und in welcher Gesellschaft möchte ich eigentlich leben?

Dieses viertägige Seminar bietet anlässlich des feministischen Kampftages am 08. März unter anderem die Gelegenheit, feministische Theorien, Geschichte und Praktiken zu diskutieren sowie uns gegenseitig zu empowern. Durch interaktive und kreative Methoden werden wir gemeinsam Wissen sammeln und Erfahrungen teilen. Ebenso werden wir uns Zeit für Diskussionen zu offenen Fragen nehmen und die historische Entwicklung der Frauenrechte und den Kampf aller Geschlechter und Sexualitäten für Gleichberechtigung und Selbstbestimmung genauer betrachten. Neben den historischen Meilensteinen wollen wir aber auch schauen, wie Feminist*innen auf gesellschaftliche Zustände reagier(t)en und klären Begriffe wie "Mental Load" oder "Gender Pay Gap". Schließlich wollen wir uns mit unseren persönlichen Wünschen und Vorstellung einer Welt beschäftigen, in der wir gleichberechtigt zusammenleben.



04.-07.03.2024



c.schrader@hkb-nrw.de



LILA_BUNT HAUS ZÜLPICH
(KÖLN)



(0231) 22 20 18 - 27



340,00 € (30,00 € EZZ)



EIGENSTÄNDIGE ANREISE



PROGRAMMHINWEISE

Bei diesem Seminar sind FLINTA* willkommen. FLINTA* steht als Abkürzung für: Frauen, Lesben, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Personen. FLINTA* als Überbegriff soll alle Menschen einschließen, die aufgrund von Geschlecht_Identität Diskriminierung erfahren. Es handelt sich um ein vorläufiges Programm. Abweichungen im zeitlichen Ablauf bleiben vorbehalten.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 340,00 € pro Person im Doppelzimmer (Anreise ist selbstständig zu organisieren). Es steht ein barrierearmes Zimmer zur Verfügung. Das Seminarangebot selbst ist ebenfalls barrierearm.

ABLAUFPLAN

Montag, 04.03.2024

- Inhaltliche und organisatorische Einführung
- Workshop „Sind wir nicht alle längst gleichberechtigt?“

Dienstag, 05.03.2024

- Mental Load, Care Arbeit und Gender Pay Gap - Begriffsklärung und Bestandsaufnahme
- Wo begegnet uns Ungerechtigkeit im Alltag?

Mittwoch, 06.03.2024

- Praxiseinheit zu Selbstbehauptung
- Zeit zur Selbstreflexion

Donnerstag, 07.03.2024

- Austausch und Diskussion zum Thema „Feministische Außenpolitik“
- Kreative Übung zu Zukunftsvisionen
- Abschluss und Evaluation

Im Seminarbeitrag enthalten: Unterkunft und Verpflegung in Vollpension, Seminarleitung, Programmorganisations- und Leitungskosten, im Programm angegebene Aktivitäten, Eintritte und Gebühren

Ferner sind enthalten: Rücktrittsversicherung, Insolvenzversicherung

Nicht enthalten sind die Kosten für: An- und Abreise, Kosten für Sauna und Fahrradverleih des Tagungshauses, weitere Aktivitäten



ZERTIFIZIERTE EINRICHTUNG

Bildung für nachhaltige Entwicklung

bne.nrw

2022-2025

Bildung für nachhaltige Entwicklung will systemisches Denken und nachhaltiges Handeln vermitteln. Mit ihr werden Menschen in die Lage versetzt, Wissen über Nachhaltigkeit anzuwenden und Ansätze einer nicht nachhaltigen Entwicklung erkennen zu können. BNE ergänzt und erweitert die klassische Umweltbildung mit Gerechtigkeitsempfinden miteinander und hinterfragt Konsum- und Verhaltensweisen auf ihre Zukunftsfähigkeit.

Im Jahr 2022 erhielt das **Heinz-Kühn-Bildungswerk** vom Gütesiegelverbund Weiterbildung erstmals das Zusatzzertifikat „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE)

Im Rahmen unseres Seminars "Fahrradstadt Münster? - Herausforderungen nachhaltiger Infrastruktur" werden unterschiedliche Dimensionen von Bildung für nachhaltiger Entwicklung berührt: **Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft.**



In diesem Seminarangebot werden die folgenden Kompetenzen methodisch und inhaltlich gefördert:

- Die Teilnehmenden können die Auswirkungen von Chancenungleichheit beschreiben dessen strukturelle Faktoren benennen und bewerten
- Die Teilnehmenden kennen die Bedeutung Begrifflichkeiten, die auf individueller und systemischer Ebene zur Beschreibung von struktureller Ungleichheit verwendet werden
- Die Teilnehmenden können sich kritisch mit ihrer eigenen gesellschaftlichen Rolle auseinandersetzen
- Die Teilnehmenden kennen Handlungsoptionen für mehr Gleichberechtigung im Alltag
- Die Teilnehmenden können eigene Zukunftsvisionen einer gleichberechtigten Welt entwickeln und kommunizieren